



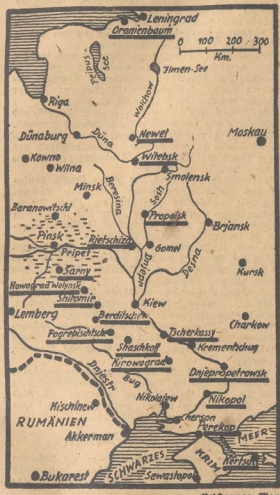
# MITTELDEUTSCHE ZEITUNG

EINZELPREIS 10 PF. 15. JAHRG. NR. 17

HALLE (SAALE)

DIENSTAG, DEN 18. JANUAR 1944

## Die Karte des Tages



Unsere Karte zeigt die Orte der Ostfront heraus, die die Wehrmachtberichte in den letzten Tagen im Zusammenhang mit den schweren Abwehrkämpfen und den eigenen erfolgreichen Gegenbewegungen nannten.

### Beschäftigungen hinter der Front

Dr. v. L. Rom, 17. Jan. Nach Mitteilung von Führungskräften aus Sibirialien gelang einer der wichtigsten Kampfgruppen, die im russischen Frontgebiet der k. amerikanisierten Armee operieren, der Ueberfall auf einen Waldortsporn, der zur Anbahnung der Vögenung der nordamerikanischen Truppen bestimmt war. Weitere Verbände gelang, im eigentlichen belebten Gebiet sei eine weitere erfolgreiche Kampfgruppe im Bereich der 8. Armee tätig. Die Gruppe steht unter dem Kommando eines italienischen Offiziers.

### Mittleren (schönen) die Verantwortung ab

Dr. v. L. Rom, 17. Jan. Die Ernährungsfrage in Sibirialien ist jetzt derart schwierig geworden, daß die Wehrmacht gezwungen seien, die Verantwortung dafür von sich abzugeben. Wie der Londoner Korrespondent der „Times“ berichtet, soll daher die Vögenung wieder mit der Führung aller Verwaltungsgeschäfte betraut werden. Der Korrespondent spricht die Hoffnung aus, daß die Verwaltung Vögenung bei dem Aufbau des wirtschaftlichen Lebens Sibirialiens mehr Erfolg als die „Amerikaner“ haben möge, denn wenn im nächsten Monat nicht ausreichende Lebensmittelmengen in dem von der Wehrmacht belebten Gebiet zur Verfügung stehen und damit der letzte „unwürdige Zustand“ herbeigeführt werden kann, dürfte sich schwere Komplikationen ergeben.

### Unsaftreiche Razzia in Agram

Dr. v. L. Rom, 17. Jan. Die kroatischen Wehrkräfte führten von Samobor aus den Sonntag in Agram eine unsaftreiche Razzia durch. Diese Maßnahme ist darauf zurückzuführen, daß im Zusammenhang mit den fortgeschrittenen erfolgreichen Aktionen gegen die kommunistischen Banden vermutet werden mußte, flüchtige Kommunisten könnten versuchen, sich nach Agram zu wenden und dort unterzutauchen. Außerdem richtete sich die Razzia auch gegen die Juden, die sich immer wieder bemühen, auf irgendeinem Wege nach Agram zu gelangen.

### Politische Manifestation in Paris

Köln, 17. Jan. Bekanntlich versammelten am Sonntag nach einer Manifestation einer Entschlüsselung, die die Schaffung einer Regierung verlangte, die unabhängig eine Politik einzuführen entschlossen ist, die allein Frankreich seinen Platz in der Welt wiederzugeben vermag. Unter den Rednern, die gehalten wurden, zeichnete sich diejenige ab, die unerschrocken das nationalsozialistische Vögenaut auch für Frankreich befürwortet und die zugleich mit der Politik einer Umänderung an Deutschland England ein Verbot erteilt, das Frankreich aus seinen früheren Bündnisse mit England immer nur Schaden gerechnet habe. Nur in Frankreich mit Deutschland werde Frankreich als Land wieder auferstehen. Dazu gehöre aber auch, daß die Vögenung des „Quintessenz“ in Rahmen ihrer nationalen Revolution durchführe.

## Englische Inflation an Vorhutvorbeeren

### Gienhewer als „Diplomat“ gefeiert - Für USA eine Verlegenheitslösung

Lw, Stockholm, 17. Jan. Je länger sich die Einläufe der Zweite-Front-Versprechen der Britenkräfte verzögern, um so wichtiger wird ihre Entschlüsselung an Präzedenzen. Bald werden Vögenmeldungen darüber verbreitet, ganze Eisenbahnsysteme fländen bereits fertig, um auf das Befehl nach vorne zu werden, bald jagelt es Photographien von Montomere. Erprobung droht es freilich gefangen zu werden durch einen noch größeren Photolicht, den USA-General Gienhewer, der seinen sein Amt als Oberbefehlshaber für die Invasion in London angetreten hat.

Doch sich sein Einzug so lange hinausgezögert, hing, wie jetzt erklärt wird, damit auszuhalten, daß er auf dem Weg vom Mittelmeer zunächst Churchill und dann Roosevelt in Washington beziehe. Er wird von der qualitativen Presse vor allem als... großer Diplomat gefeiert, weil er es zuzugebracht habe, in Nordafrika alle Verbände zwischen englischen und amerikanischen Truppen durch eine Anweisung, genannt „Gienhewer'sche Eisenregel“, auf ein Minimum herunterzubringen. Allerdings ist dem diplomatischen Eingreifen eine große Zahl amerikanischer Soldaten und Offiziere zum Opfer gefallen. Von dem Erzieher Gienhewer lagen die englischen Darstellungen, seine französischen Pläne grenzten oftmals an Geniale... Er sei ein Weisheitsalter in seinem Maß, fast

## Die Aufspaltung der bolschewistischen Offensive

### In fünf Brennpunkten zurückgewiesen - In 48 Stunden 128 Flugzeugabgeschüsse

Sch. Berlin, 17. Jan. Die bolschewistische Offensive, durch die Taktik wechselnder Schwerpunktgebiete (zudem an der Ostfront zu einem weitestgehenden Erfolg zu gelangen, gehen unklarheiten. Der Bolschewismus von Montag vereinigt allein fünf Brennpunkte der bolschewistischen Offensive, die teilweise eine Fortsetzung bereits seit Tagen aufzuflammen Kampfanstöße, teils aber auch verstärkte Vorstöße mit neuen Divisionstruppen darstellen.

Zwischen den Brennpunkten des Ostfrontkampfes in der Ausdehnung von Dnjepr-Ebene bis nach unweit sind keine eigentlichen Verbindungen oder Zusammenhänge festzustellen. Allen Anschein nach wurden an den verschiedenen Anknüpfungspunkten der Front größere Reserven angeammelt, die im Falle eines aufeinanderfolgenden Durchbruchs an einer der Hauptfronten, also im Schützenraum oder im Kampfraum Westflankeneinsatz einleitet werden. Da aber die gewöhnliche Grabinne an den wichtigsten Frontstellen nicht erzielt werden konnten, müssen nun umgeworfelt die Reserven an den angrenzenden Abschnitten zum Angriff eingesetzt werden, um womöglich die festgefahrebenen Kampfpfeifen durch eine allseitige Schwächung der Gesamtfront wieder in Bewegung zu setzen.

Die Aufspaltung des Kampfscheitens im Osten in eine erdähnlich große Anzahl von

## Der Boglanuit lebenslänglich souveränes Staatsoberhaupt

### Unser Vertreter in Agram: Wohl eines geistlichen Reichsrates zu erwarten

mk. Agram, 17. Januar. Der Bestehen der kroatische Regierung, Mandatist, hat in einer Rede mitgeteilt, daß die kroatische Stellung des Boglanuit nunmehr endgültig geregelt sei, da er durch Geleit zum lebenslänglichen souveränen Staatsoberhaupt des kroatischen Staates ernannt ist. Durch diese Mitteilung wird in Kroatien ein Abschnitt der kroatischen Unklarheit abgeschlossen, der seit der Errichtung des selbständigen kroatischen Staates im Jahre des italienischen Einflusses herrschte.

Nach der Proklamation Dr. Ante Baneflitsch an das kroatische Volk vom 8. April 1941 wurde am 8. April desselben Jahres der kroatische Unabhängigkeitskroatische Staat ausgerufen, an dessen Spitze Dr. Ante Baneflitsch mit dem Titel des Boglanuit trat. Schon sechs Wochen später, am 18. Mai 1941, wurde zwischen Kroatien und der damaligen italienischen Regierung ein Abkommen über den Verlauf der kroatisch-italienischen Grenze, vor allem in Dalmatien, abgeschlossen. Der Herzog von Savoye wurde zum König kroatischen Reiches ernannt. Auf dem Gipfel dieses Abkommens den Namen Tomislav in Erinnerung an den großen kroatischen König des Mittelalters an, doch hat er kroatischen Boden nicht betreten.

Nachdem er sich infolge dieser Konflikte, die Kroatien unter den damaligen Verhältnissen Italien gegenüber machen mußte, für die kroatische Einmündung kroatischen Reiches an erster Stelle einsetzte. Der Boglanuit hatte mit der Gründung des unabhängigen

## Karibisches Experiment und Canberra

### Von Werner Schulz, Lissabon

In der ersten Januar-Nummer der Zeitschrift „Colliers“ veröffentlicht der amerikanische Wirtschaftspolitiker Maxwell Stewart einen Aufsatz über die Zukunft der Vereinigten Staaten der gewissermaßen ein Programm für das neue Jahr aufzuzeigen soll. Stewart nannte das sehr reichlich beigefügte Kartenmaterial die Landkarte der amerikanischen Opportunität. Wir erkennen hierauf, so erklärte er geschäftsmäßig kühl und nüchtern, was die Länder der Welt uns Amerikaner für unsere Bereicherung zu bieten haben. In mehr eingehender sachlicher Aufzählung macht der amerikanische Wirtschaftspolitiker die Runde durch die Gebiete des britischen Empires und der übrigen, mit Washington verbündeten Staaten, um sie, wie er es nannte, in die „weltweite Produktionskapazität der USA“ einzufügen. Es als Lieferstaaten von Rohstoffen oder als zwangsläufige Abnehmer amerikanischer Industrieerzeugnisse. Alles in allem ist sein Programm ein sorgfältig durchdachter Plan der Ausweitung und Dienstbarmachung der Weltwirtschaft durch die USA-Kolonien. Allein die Sowjetunion und ihre Interessengebiete schließt der Amerikaner vorsichtig und ein wenig furchtsam aus seiner Planung aus.

So phantastisch auf den ersten Blick auch dieses große Wahnsinnsidee der Washingtoner Machthaber scheinen mag, Tatsache ist, daß man in den Kreisen um Roosevelt seit Jahren systematisch darauf hinarbeitet, den „Superstaat Amerika“ zu errichten, territorial in erster Linie natürlich auf Kosten der geschickten unterhaltenen britischen Empire. Washington hat in dieser Richtung auch bereits eine ganze Reihe britischer Positionen erobert. Im März 1942 wurde ziemlich sang- und klanglos, und ohne daß die amerikanische Presse zunächst dazu einen Kommentar geschickt hätte, der britisch-amerikanische Ausschuss für die Karibischen Inseln geschaffen, dessen Existenz und Wirken der britische Kolonialminister dieser Tage in sensationeller Weise geradelt und wohl auch bezeichnet. Der Name besaß wenig, und ebenso wenig besaß für die nichtkapitalistische Welt die Person des amerikanischen Präsidenten dieses Ausschusses, Paulus Tausig, der höchst bezeichnenderweise nicht ein amerikanischer Diplomat oder Verwaltungsgauner ist, sondern der Aufsichtsratsvorsitzende einer ganzen Reihe von USA-Gesellschaften und einer Finanzkapitalisten, die hinter der politischen Bühne des New Deal die Fäden der Washingtoner Außenpolitik in der Hand hat. Das Mandat der Kommission erschien nach außen hin recht dehnbar. Sie sollte eine maßgebende Körperschaft darstellen, deren Aufgabe es war, sich mit Problemen wirtschaftlicher, sozialer, finanzieller, hygienischer und kultureller Natur in den britischen und amerikanischen Inselbeständen des Karibischen Meeres zu befassen. Hinter dieser Körperschaft verbarg sich praktisch allerdings nichts anderes als eine gemeinsame britisch-amerikanische Regierungsmaschine für die einzuweisen noch zu England gehörenden westindischen Inseln. Es war zweifellos kein Trost für die britische Regierung, als sie diese Abmachung unterzeichnen mußte, da Washington die Notwendigkeit der gemeinsamen Verwaltung damit begründete, die britischen Reformmaßnahmen auf den Karibischen Inseln werden völlig ungenügend und nicht geeignet, wirtschaftliche Störungen und soziale Unruhen zu verhindern.

England gab mit der Einsetzung dieser Kommission seine Hoheitsrechte über die der britischen Krone unterstehenden Inseln von Jamaika bis Trinidad auf, und Churchill vollzog damit einen der größten und einschneidendsten kolonialen Liquidierungsprozesse der modernen Geschichte, dessen Bedeutung vor allem darin lag, daß er einen Präzedenzfall für die Ausländereinstellungspolitik Washingtons am sterbenden britischen Empire gab. Auch in dieser Beziehung ist die Karibische Kommission von Kolonialminister Stanley nunmehr als richtungweisend bestätigt worden. Was man damals in Washington noch vorsichtig verschwiegen, um die britische Öffentlichkeit nicht zu beunruhigen und vielleicht in eine Abwehrhaltung zu bringen, ist heute so offenkundig, daß man in den USA keinerlei Zurückhaltung mehr übt. Der britische Vögenaut ist auch jetzt so vollständig an die wirtschaftliche und finanzielle Abhängigkeit seines amerikanischen Kriegs- und Geschäftspartners geraten, daß man alle zarte Rücksichtnahme und Maskerade-beisite lassen kann, und von Verbündeten sogar noch Zustimmung erhält. Auch in der ersten der „New York Times“ New Yorker Zeitschrift „News Week“ prognostiziert Washington unverloren das „karibische Experiment“ als das Musterbeispiel zukünftiger amerikanischer Kolonialpolitik. Mit einer für die Briten zweifellos erschütternden Deutlichkeit nennt „News Week“ die karibische Kommission „eine völlig neue und friedliche Prozedur kolonialer Operationen“. Fast zum erstenmal in der modernen Geschichte sind die kolonialen Interessen verschiedener Länder in einer gemeinsamen Organisation zusammengefaßt. Dies ist



Die Bombe

18. Januar

Hoffmann von Fallersleben

Deutschland, Deutschland über alles, unsere Volkshymne, ist das Werk Hoffmann von Fallerslebens...

Hoffmann verbrachte im August 1841 einsemige Tage auf Helgoland, das damals hoch englisch war...

Warum keine Kängurus?

Wir kennen die Kängurus nur aus den naturgeschichtlichen Büchern oder aus dem Zoo...

Den zweiten machte Graf Wittleben im Jahre 1889 in seiner Gasse von Finsterwale gelegenen Besitzung...

Der große Häuptling

Ein Nahrungsabenteuer von F. Friedrich

Damals hab Karl Man auf der Höhe seines Ruhmes, aber sein Weib abneigte, daß es noch innerlich der deutschen Götze ein Niederst sein mag...

Auf dieses Vogelparadies hatte es ein ungarer Nahrungslieferant abgesehen, der sich eines Zaues in Moßiten schickte...

Man kann sich vorstellen, daß die Gesellschaft in Moßiten nicht nur hässlich und sehr bedrückend...

diese zwanzigen Geschöpfe, denen doch bestimmt ist, Eisenkugeln zu werden...

Aber auch dem Calauer Bestand war kein langes Leben beschieden. Man fürchtete plötzlich, daß die hopenden Tiere das Reich der Lebenden zu verlassen...

Es war also möglich, unsere Wilder mit Kängurus zu bevölkern, denn den Wilderern ihre Gelüste auf Kängurus auszutreiben würde schon gelingen...

Mrs. America.

die Nimmerwüde

Der Krieg hat es den Geschichten in den nordamerikanischen Magazins, die von Liebe, Haß, Heldentum und Schmach erzählen...

Abenteurer eines Harmlosen

Die Pariser Märkte, der Marché noir und der Flohmarkt

Von Hans Hesse (Paris)

Es hing damit an, daß ich, mit einem Besuche beauftragt, ausgerechnet ein Paar lebende Zamenisfrümpfe zu kaufen...

Nachdem ich dergestalt am Marche noir im kleinen profitiert hatte, ging ich wieder in mein Hotel...

Mrs. America.

die Nimmerwüde

Was ist Frauagabe?

Vertriebt sich auf neue Abenteuer aus. Diesmal wollte ich zu einem Schneider...

Während gefühlte ich den Boni in der Hand, hab ich an die Schritte denkend...

Wahrscheinlich, daß der arme Elender bereits...

Mis ich abends zum Essen wollte, traf ich einen Bekannten...

Beim festherkömmlichen ersten Mokka, er ließ mich meinen Bekannten mit Bekanntschaft...

Leiten Sonntag war ich mit ihm auf dem florentinischen Flohmarkt...

Dieser schlichte Bericht soll ein Streiflicht auf das Problem des französischen Marche noir werfen...

Fransösischer Coquismus

Die beiden Männer näherkommen. Mis hat seinen Mannes Uniform tragen...

Was haben Sie sich was Schönes einbedroft...

Nein, nicht der arme Elender bereits...

Sie? Sie Ruten? Wer sind Sie?

Der große Häuptling!

Was? Was?

Herausgeber, der Volontär Erich O. ans Memel!

Wo haben Sie sich was Schönes einbedroft...

Es geht aber nicht zum Amtsvorsteher...

Nachdem ich das heraus, daß der dritte Tage...

Freundlich ist es auch heute noch alles...

Der Mann aber wunderbar an Ende...

Die einmütig beschlossene Ernennung...

Der Erntebüchse, der Dünnscheibe...

Die Pflichten überfallen hatten, seinen Namen...

Er heißt noch heute „Brins-Demir-rid-Doß“.

Freud hört mit!



Aus der Wirtschaft

Preßluft als „Kühlmittel“

Beim Weben, Drucken, Pressen, Schrauben... überaus gut jeder Branche, die sich mit der Herstellung von Textilien... beschäftigt.

Blitz in der Welt

Neues von der „Seele des Bieres“

Kleine Wissenschaft um den Hopfen - Die Pflanze ohne Samen

Man bescheiden den Hopfen nicht zu Unrecht als die „Seele des Bieres“ bezeichnet... hat den technologischen Fortschritt... ermöglicht.

Das Erdbeben in Argentinien

Ganz Argentinien trauert über die Erdbebenkatastrophe, die San Juan, die Hauptstadt der Provinz Mendoza, zerstörte... die Zahl der Toten... überschreitet die 10000.

Wieder hoch im

Durch ein 20 Meter breite Riß... die Zahl der Toten... überschreitet die 10000.

Wachsen des Zersetzungs der Bienenstöcke

Zu der Bienenstöcke besteht fast immer das Wachsen, für die einzelnen Zellen... die Zahl der Toten... überschreitet die 10000.

Wachstum des Zersetzungs

Zu der Bienenstöcke besteht fast immer das Wachsen, für die einzelnen Zellen... die Zahl der Toten... überschreitet die 10000.

Wachstum des Zersetzungs

Zu der Bienenstöcke besteht fast immer das Wachsen, für die einzelnen Zellen... die Zahl der Toten... überschreitet die 10000.

Wachstum des Zersetzungs

Zu der Bienenstöcke besteht fast immer das Wachsen, für die einzelnen Zellen... die Zahl der Toten... überschreitet die 10000.

Turnen - Sport - Spiel

Wachstum des Zersetzungs... die Zahl der Toten... überschreitet die 10000.

Aus Gau und Reich

Wachstum des Zersetzungs... die Zahl der Toten... überschreitet die 10000.

Wachstum des Zersetzungs... die Zahl der Toten... überschreitet die 10000.

Wachstum des Zersetzungs... die Zahl der Toten... überschreitet die 10000.

Wachstum des Zersetzungs... die Zahl der Toten... überschreitet die 10000.

Wachstum des Zersetzungs... die Zahl der Toten... überschreitet die 10000.

Wachstum des Zersetzungs... die Zahl der Toten... überschreitet die 10000.

Wachstum des Zersetzungs... die Zahl der Toten... überschreitet die 10000.

KAUFGEUCHE

- Akt-Abschluß (Papier, Aktien, Linsen, Kugeln, Eisen, Metalle, Gummi, etc.)

D-Rad, gut

- D-Rad, gut, 30, - geg. Palz, umhang od. Fuchs, Zahl zu Angebots Nr. 6828 MNZ.

Leder-Strasschne

- Leder-Strasschne, hell (39/40) 30, - geg. Gaskocher od. gut, Kindersportwagen: ein Kindersportwagen, ein Kindersportwagen, ein Kindersportwagen, etc.

Wachstum des Zersetzungs

- Wachstum des Zersetzungs... die Zahl der Toten... überschreitet die 10000.

VERKÄUFE

- Verkauf... die Zahl der Toten... überschreitet die 10000.

TAUSCHGEUCHE

- Bettwäsche, weiß, 25, - geg. gute, fr. Handtache, Zahl evtl. zu Angebots Nr. 6828 MNZ.

Wachstum des Zersetzungs

- Wachstum des Zersetzungs... die Zahl der Toten... überschreitet die 10000.

Wachstum des Zersetzungs

- Wachstum des Zersetzungs... die Zahl der Toten... überschreitet die 10000.

Wachstum des Zersetzungs

- Wachstum des Zersetzungs... die Zahl der Toten... überschreitet die 10000.

VERMISCHTES

- Vermishtes... die Zahl der Toten... überschreitet die 10000.





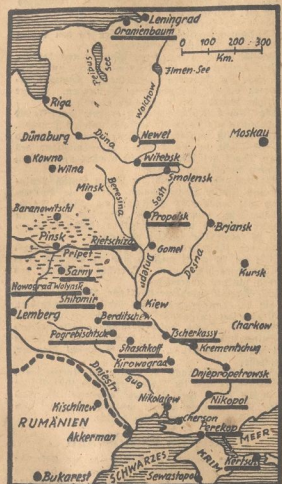
# MITTELDEUTSCHE ZEITUNG

EINZELPREIS 10 PF. 15. JAHRG. NR. 17

HALLE (SAALE)

DIENSTAG, DEN 18. JANUAR 1944

Die Karte des Tages



Die Winterschlacht an der Ostfront  
Unsere Karte greift die Orte der Ostfront heraus, die die Wehrmachtberichte in den letzten Tagen im Zusammenhang mit den schweren Abwehrkämpfen und den eigenen erfolgreichen Gegenbewegungen nannten.

**Schiffstengruppen hinter der Feindfront**  
Dr. v. L. vom 17. Jan. Nach Mitteilung von Schiffstingen aus Sibirien gelang eine der schiffstingigen Kampfgruppen, die im räumlichen Frontgebiet der 8. amerikanischen Armee operierten, der Überfall auf einen Öltransport, der zur Ausbuchtung der Bucht von Nordamerika den Truppen bestimmt war. Weitere Meldungen betonen im eigentlichen belebten Gebiet sei eine weitere schiffstingige Kampfgruppe im Bereich der 8. Armee tätig. Die Gruppe steht unter dem Kommando eines italienischen Offiziers.

**Wänter glichen die Verantwortung ab**  
Dr. v. L. vom 17. Jan. Die Ereignisfolge in Sibirien ist jetzt derart fatalistisch geworden, daß sich die Verantwortungen gegen die Verantwortung beifügen zu müssen scheinen. Wie der Londoner Korrespondent der „Times“ berichtet, soll daher die Wänter-Verantwortung wieder mit der Führung aller Verantwortungsfelder verbunden werden. Der Korrespondent spricht die Hoffnung aus, daß die Verwaltung Wänterlos bei dem Ausfall des wirtschaftlichen Lebens Italiens mehr Erfolg als die „Angora“ haben möge, denn wenn im nächsten Monat nicht ausreichende Lebensmittelmengen in dem von den Wehrmächtigen belegten Gebiet zur Verfügung stehen und damit der jetzige „unwürdige Zustand“ beendet werden kann, dürften sich schwere Komplikationen ergeben.

**Umfangreiche Razzia in Kroatien**  
Dr. v. L. vom 17. Jan. Die kroatischen Behörden führten von Zagreb aus eine Razzia durch, die die Wänter in darauf zurückzuführen, daß im Zusammenhang mit den fortwährenden erfolgreichen Aktionen gegen die kommunistischen Verbände vermerkt werden mußte, flüchtige Kommunisten konnten versuchen, sich nach Kroatien zu wenden und dort unterzutauchen. Außerdem richtete sich diese Razzia auch gegen die Juden, die sich immer mehr bündeln, auf irgendeinem Wege nach Kroatien zu gelangen.

**Politische Massentunung in Paris**  
Ko. Paris, 17. Jan. Gehäufte Barrieren stimmen am Sonntag nach einer Massentunung eine politische Massentunung aus, die die Schaffung einer Regierung verlangt, die unabhängig eine Politik durchzuführen entschlossen ist, die allein Frankreich seinen Platz in der Welt wiedergewinnen vermag. Unter den Wehr, die gehalten wurden, schied sich die Meinung ab, die unerschrocken das nationalsozialistische System aus Frankreich zu beseitigen und die Zukunft mit der Politik einer Annäherung an Deutschland England eine Wehr erfüllt, da Frankreich aus seinen Wänter Bündnis mit England immer nur Schaden anerkennt habe. Nur in Freundschaft mit Deutschland werde Frankreich als Land wieder aufsteigen. Dazu gehöre aber auch, daß es die Befreiung des Judentums im Rahmen seiner nationalen Revolution durchführe.

## Englische Inflation an Vordruckflorbeeren

### Eisenhower als „Diplomat“ geehrt - Für USA eine Verlegenheitslösung

h. Stockholm, 17. Jan. Je länger sich die Einlösung der Wehrfront-Verpflichtungen der Alliierten verweigert, um so stärker wird ihre Gefährdung an Problemlösung. Nach werden Babelmeldungen darüber verbreitet, ganze Eisenbahnhänge hätten bereits fertig, um auf das Festland transportiert zu werden, bald beginnt es Photographien von Montgomery. Trotzdem droht er freilich geschlagen zu werden durch einen noch größeren Photostichling, den US-Generals Eisenhower, der seinen letzten Amt als Oberbefehlshaber für die Invasion in London angetreten hat.

Das sich sein Einzug so lange hinausgezögert, hing, wie jetzt erklärt wird, damit zusammen, daß er auf dem Weg vom Mittelmeer zunächst Churchill und dann Roosevelt in Washington besuchte, der dann von den englischen Vertretern vor allem als „großer Diplomat“ geehrt, weil er es ungewohnt gebracht habe, in Nordafrika alle Reibungen zwischen englischen und amerikanischen Truppen durch eine „Annoyance“, genannt „Eisenhower's Eisenregel“, auf „Minimum“ herunterzubringen. Allerdings sei dem diplomatischen Eingreifen eine große Zahl amerikanischer Soldaten und Offiziere zum Opfer gefallen, die dem Krieges Eisenregelungen die englischen Darstellungen, seine strategischen Pläne grenzen oftmals ans Geniale ... Er sei ein Vorkämpfer in seinem Gange, „schwerfend in allen Waffen und obwohl der letzte Nachkomme einer deutschen Auswandererfamilie, mit gemäßigtem Blut begabt.“

## Karibisches Experiment und Canberra

Von Werper Schulz, Eissabon

In der ersten Januar-Nummer der Zeitschrift „Colliers“ veröffentlicht der amerikanische Wirtschaftspolitiker Maxwell Stewart einen Aufsatz über die Zukunft der Vereinigten Staaten, der gewissermaßen ein Programm für das neue Jahr aufzeigt. Stewart nannte das sehr reichlich beigeigte Kartennarrative die Landkarte der amerikanischen Opportunität. Wir erkennen hierauf, so erklärte er geschäftsmäßig kühl und nüchtern, was die Länder der Welt um Amerikanern für unsere Bereicherung zu bieten haben. In mehr eingehender sachlicher Aufzählung macht der amerikanische Wirtschaftspolitiker die Kunde durch die Gebiete des britischen Empires und der übrigen mit Washington verbundenen Staaten, um sie, wie er es nannte, in die „weltweite Produktionskapazität der USA“ einzugliedern, sei es als Lieferant von Rohstoffen oder als zwangsmäßige Abnehmer amerikanischer Industrieerzeugnisse. Alles in allem ist sein Programm ein sorgfältig durchdachter Plan der Ausweitung und Dienstbarmachung der Weltwirtschaft durch den USA-Kapitalismus. Allein die Sowjetunion und ihre Interessengebiete schließt der Amerikaner vorsichtig und ein wenig furchsam aus seiner Planung aus.

So phantastisch auf den ersten Blick auch diese größte Wahnsinnsidee der Washingtoner Machthaber scheint mag, Tatsache ist, daß man in den Kreisen um Roosevelt seit Jahren systematisch darauf hinarbeitet, den „Superstaat Amerika“ zu errichten, territorial in erster Linie natürlich auf Kosten des geschickt unterhöhlen britischen Empires. Washington hat in dieser Richtung auch bereits eine ganze Reihe britischer Positionen erobert. Im März 1942 wurde ziemlich sang- und klanglos, und ohne daß die amerikanische Presse zunächst dazu einen Kommentar gegeben hat, der britische amerikanische Ausschuss der Karibischen Inseln geschaffen, dessen Existenz und Wirken der britische Kolonialminister dieser Tage in sensationeller Weise geradezu als vorbildlich bezeichnete. Der Name besagt wenig, aber abensüßig besagte für die nichtkapitalistische Welt die Person des amerikanischen Präsidenten dieses Ausschusses, Paulus Tausig, der höchstbezeichnenderweise nicht ein amerikanischer Diplomat oder Verwaltungsfunktionär, sondern der Aufsichtsvorsitzende einer ganzen Reihe von USA-Gesellschaften und einer jener Finanzkapitäne, die hinter der politischen Bühne des New Deal die Fäden der Washingtoner Außenpolitik in der Hand haben. Das Mandat der Kommission erschien nach außen hin recht dehnbar. Sie sollte eine maßgebende Körperschaft darstellen, deren Aufgabe es war, sich mit Problemen wirtschaftlicher, sozialer, finanzieller, hygienischer und kultureller Natur in den britischen und amerikanischen Inselbesitzungen des Karibischen Meeres zu befassen. Hinter dieser Körperschaft verbarg sich praktische allerdings nichts anderes als eine gemeinsame britisch-amerikanische Regierungsmaschine für die einseitigen noch zu Ende gehenden westindischen Inseln. Es war zweifellos kein Trost für die britische Regierung, als sie diese Abmachung unterzeichnen mußte, da Washington die Notwendigkeit der gemeinsamen Verwaltung damit begründete, daß die Reformmaßnahmen auf den Karibischen Inseln wären völlig ungenügend und nicht geeignet, wirtschaftliche Störungen und soziale Unruhen zu verhindern.

England gab mit der Einsetzung dieser Kommission seine Hoheitsrechte über die der britischen Krone unterstehenden Inseln von Jamaika bis Trinidad auf, und Churchill vollzog damit einen der größten und einschneidendsten kolonialen Liquidierungsprozesse der modernen Geschichte, dessen Bedeutung vor allem darin lag, daß er einen Präzedenzfall für die Ausplünderungspolitik Washingtons an sterbenden britischen Empire gab. Auch in dieser Beziehung ist die Karibische Kommission von Kolonialminister Stanley nunmehr als richtungswesend bestätigt worden. Was man damals in Washington noch vorsichtig verschwiegen, um die britische Öffentlichkeit nicht zu beunruhigen und vielleicht in eine Abwehrstellung zu bringen, ist heute so offenkundig, daß man in den USA keinerlei Zurückhaltung mehr übt. Der britische Verbündete ist auch jetzt so vollständig an die wirtschaftliche und finanzielle Abhängigkeit seines amerikanischen Kriegs- und Gesellschaftspartners geraten, daß man alle zarte Rücksichtnahme und Maskerade beiseite lassen kann, und vom Verbündeten sogar noch Zustimmung erhält. Auch in der ersten Januar-Ausgabe der New Yorker Zeitschrift „News Week“ propagiert Washington unverfälscht das „karibische Experiment“ als das Musterbeispiel zukünftiger amerikanischer Kolonialpolitik. Mit einer für die Briten zweifellos erschütternden Deutlichkeit nennt „News Week“ die karibische Kommission „eine völlig neue und friedliche Prozedur kolonialer Operationen“. Fast zum erstmaligen in der modernen Geschichte sind die kolonialen Interessen verschiedener Länder in einer gemeinsamen Organisation zusammengefaßt. Dies ist

## Die Aufspaltung der bolschewistischen Offensive

### Stunden 128 Flugzeugabstöße

Es kann nicht als Zeichen bolschewistischer Gemüter betrachtet werden, sie trägt alle Anzeichen der Zerstückelung und teil der bolschewistischen Strategische Pläne nach einem Sturz des Oberkommandierenden Maršall an die Front abzuschießen und damit von der politischen Bühne auszuscheiden. Von verschiedenen Seiten wurde jedoch so stark gegen die Entsetzung protestiert, daß der englische Oberbefehl der alliierten Truppen in England auch die Kommandoemacht über das Mittelmeer hätte. Dagegen wurde von britischer Seite energische Schritte unternommen, da sonst die geplanten Streiftakte unter US-Befehl gestellt worden wären. Angesichts dieses Widerstandes einigte man sich auf Eisenhower, Unangenehm besonders für Roosevelt, der mit Hopkins befreundet ist, seinen bereits seitlich zu herabgewandenen Oberkommandierenden Maršall an die Front abzuschießen und damit von der politischen Bühne auszuscheiden. Von verschiedenen Seiten wurde jedoch so stark gegen die Entsetzung protestiert, daß der englische Oberbefehl der alliierten Truppen in England auch die Kommandoemacht über das Mittelmeer hätte. Dagegen wurde von britischer Seite energische Schritte unternommen, da sonst die geplanten Streiftakte unter US-Befehl gestellt worden wären. Angesichts dieses Widerstandes einigte man sich auf Eisenhower, Unangenehm besonders für Roosevelt, der mit Hopkins befreundet ist, seinen bereits seitlich zu herabgewandenen Oberkommandierenden Maršall an die Front abzuschießen und damit von der politischen Bühne auszuscheiden.

## Neues Staatsoberhaupt

### Reichsrates zu erwarten

Kroatien bis Stellung des Staatsoberhauptes. Ähnlich wie eine Maršallkandidatur in Rumänien. Unter ihm fand zunächst noch ein Ministerpräsident, doch übernahm die Funktion sehr bald der Vizepräsident, und zwar im Zusammenhang mit dem Kroatien-italienischen Vertrag, so daß nunmehr keine kroatische Stellung etwa der des Duce in Italien vor dem 25. Juni 1943 ablehnen, allerdings mit dem weltlichen Vertreter, daß der König nicht im Grunde weiterhin die Funktion des Staatsoberhauptes während dieser neuen Zeit auch weiterhin vom König ausüben würde.



Daß der Proklamator Dr. Ante Pavelić als das kroatische Volk vom 6. April 1941 wurde am 8. April desselben Jahres der selbständige und unabhängige kroatische Staat auszurufen, an dessen Spitze Dr. Ante Pavelić mit dem Titel des Vizepräsidenten. Schon sechs Wochen später, am 18. Mai 1941, wurde zwischen Kroatien und der damaligen italienischen Regierung ein Abkommen über den Verlauf der kroatisch-italienischen Grenze, vor allem in Dalmatien, abgeschlossen. Der Versuch von Pavelić wurde zum Glück kroatischen proklamiert. Rimone, von Savonen nahm daraufhin den Namen Kommissar in Grönung an den großen kroatischen König des Mittelalters an, doch hat er kroatischen Boden nie betreten.

Politisch eras sich infolge dieser Konstellation, die Kroatien unter den damaligen Verhältnissen Italien gegenüber machen mußte, für die kroatische Entwicklung Kroatiens eine Fülle großer Schwierigkeiten. Dr. Pavelić hatte mit der Gründung des unabh.

